
Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig.

Ⓜ Heute versandte ich nachstehendes Rundschreiben an die mit meiner Firma in Rechnungsverkehr stehenden Sortimentsbuchhandlungen:

In der Anlage überreiche ich Ihnen einen Abzug eines Probefogens eines bei mir in Vorbereitung befindlichen Werkes

Die Finanz-, Sozial- und Handelspolitik des Grafen Posadowsky

Herausgegeben von
Johannes Penzler

über dessen Bedeutung der Buchhandel nicht im Zweifel sein dürfte.

Ich bitte mir bis zum 15. Juli Ihren Bedarf an Anschriften (dem je ein Probefogen beigelegt wird) auf beiliegender Postkarte direkt mitzuteilen.

Ich behalte mir vor, nach dem 1. September mit denjenigen Interessenten in direkte Verbindung zu treten, die durch den Buchhandel nicht erreicht worden sind, und nenne als Bezieser:

1. Die Mitglieder und Mitarbeiter des Bundesrates, des Reichstages und der einzelstaatlichen Parlamente.
2. Die Regierungsorgane des Reiches und der Einzelstaaten.
3. Die Bürgermeister, Stadtverordneten und Stadtbibliotheken.
4. Die Handels- und Landwirtschaftskammern mit ihren Vorständen und ihren Bibliotheken.
5. Die Mitglieder des Zentralverbandes deutscher Industrieller.
6. Die Mitglieder des deutschen Handelstages.
7. Die Mitglieder des deutschen Landwirtschaftsrates.
8. Die Mitglieder der Bünde der Industriellen.
9. Die Angehörigen der volkswirtschaftlichen Wissenschaft und deren Schüler.
10. Die akademischen Bibliotheken.
11. Die Gerichtsbibliotheken.
12. Die Handwerkerkammern und ihre Bibliotheken.
13. Die Gewerkschaften und ihre Bibliotheken.
14. Die Redaktionen und Mitarbeiter der größeren Presse aller Parteien.

Das Werk erscheint in vier Bänden zu je etwa 50 Bogen. Der erste Band im Oktober oder November, die weiteren im Laufe des Jahres 1907. Subskriptionspreis des einzelnen Bandes 25 Mark. Dieser erlischt am Tage des Erscheinens des ersten Bandes, nach dessen Ausgabe der Bandpreis auf 30 Mark erhöht wird. Rabatt netto und bar 25%, sowohl auf den Subskriptions- als den erhöhten Ladenpreis.